



im Abend.

Der Abend kommt leise hernieder
 Auf Dorf und Wald und Flur;
 Es schweigen der Vögelein Vieder,
 Nur eines höret man nur.

In purpur'nen Gluthen sinket
 Die Sonne dort zur Ruh',
 Und droben am Himmel blinket
 Ein Sternlein schon freundlich mir zu.

Die Abendglocken klingen
 So lieblich nah und fern,
 Und fromme Gebete schwingen
 Sich leise hinauf zum Herrn.

Nun herrschet Ruhe und Frieden
 Wohl in der stillen Nacht,
 Und Alles schlummert hienieden
 Nur Gott im Himmel wacht.

